

**RS OGH 1998/2/24 4Ob365/97y,
7Ob362/97d, 8Ob284/01z,
7Ob140/02t, 9Ob17/07a**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.02.1998

Norm

ABGB §1029 B4

Rechtssatz

Anders als bei einer Kaufvereinbarung über Pfandgegenstände (SZ 57/12), beim Eingehen von Wechselverbindlichkeiten (SZ 57/209), oder bei der Übernahme einer Bankgarantie durch einen Angestellten, der im Geschäftslokal des Kreditinstitutes die Kundschaft zu bedienen hat (SZ 48/20), darf der Kunde bei der Wertpapierberatung durch einen Anlageberater darauf vertrauen, daß dieser im Rahmen der ihm eingeräumten Vertretungsmacht tätig wird.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 365/97y
Entscheidungstext OGH 24.02.1998 4 Ob 365/97y
Veröff: SZ 71/32
- 7 Ob 362/97d
Entscheidungstext OGH 26.03.1998 7 Ob 362/97d
nur: Der Kunde darf bei der Wertpapierberatung durch einen Anlageberater darauf vertrauen, daß dieser im Rahmen der ihm eingeräumten Vertretungsmacht tätig wird. (T1)
- 8 Ob 284/01z
Entscheidungstext OGH 24.01.2002 8 Ob 284/01z
nur T1
- 7 Ob 140/02t
Entscheidungstext OGH 08.07.2002 7 Ob 140/02t
Auch; nur T1
- 9 Ob 17/07a
Entscheidungstext OGH 30.05.2007 9 Ob 17/07a
Auch; nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0109366

Dokumentnummer

JJR_19980224_OGH0002_0040OB00365_97Y0000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at